

# Newsletter der Informationsstelle

---

## Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 114

### EDITORIAL

21. Oktober 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

dies ist eine besondere Ausgabe unseres Newsletters: Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd hat in Ihrer Arbeit den Schwerpunkt gesetzt, über die Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu informieren. Es ist uns daher eine große Freude, für diese Ausgabe einen Leitartikel von Christian Schmidt (MdB), dem Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, präsentieren zu können. In seinem Artikel geht es hauptsächlich um die Umsetzung des Ziels Nr. 2 der Agenda 2030 in Deutschland: „Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern“.

Nach dem Leitartikel finden Sie wie gewohnt weitere spannende Neuigkeiten aus dem Bereich der entwicklungspolitischen Arbeit und dem Globalen Lernen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams  
Stefanie Heise

## Den Hunger beenden - Umsetzung von SDG 2 in Deutschland

Leitartikel von Herrn Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Christian Schmidt

---

Es war ein historischer Moment, als vor gut einem Jahr die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung von den Staats- und Regierungschefs der Vereinten Nationen in New York verabschiedet wurde. Die Agenda 2030 steht für das Versprechen der Weltgemeinschaft, sich gemeinsam den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu stellen. Ziel der Agenda ist es, allen Menschen ein Leben in Würde und Wohlstand zu ermöglichen. Die 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung – die so genannten Sustainable Development Goals (SDGs) –, bilden dafür den Rahmen. SDG 2, für das mein Ministerium innerhalb der Bundesregierung federführend ist, trifft dabei den Kern der Agenda 2030: Den Hunger beenden, ausreichende und gesunde Ernährung sichern und nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Deutschland ist im Bereich der Ernährung und Landwirtschaft ein hochentwickeltes und begünstigtes Land und so scheinen New York und die Ziele der Vereinbarung zur Agenda 2030 weit entfernt zu sein. Doch weltweit leiden rund 793 Millionen Menschen unter Hunger und chronischer Unterernährung. Weitere 2 Milliarden Menschen sind mangelernährt. Und es ist gerade diese Form des sogenannten „versteckten Hungers“, die oftmals verheerende Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen zur Folge hat. Es ist daher ein Gebot der Menschlichkeit, dass wir handeln, wenn das Menschenrecht auf Nahrung tagtäglich millionenfach verletzt wird. Doch der Kampf gegen Hunger liegt auch in unserem eigenen sicherheitspolitischen Interesse. Politische Unruhen, Terror und soziale Verwerfungen finden wir am häufigsten in den ärmsten Regionen dieser Welt. Wir haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten die schmerzhafteste Erfahrung gemacht, dass, wenn Nahrungsmittelpreise explodieren und die Ernährung nicht mehr gesichert ist, das Risiko gewaltsamer Konflikte massiv ansteigt.

Ich bin der festen Überzeugung, dass nur eine starke Landwirtschaft vor Ort die Ernährung sichern und die Lebensbedingung der Bevölkerung verbessern kann. Nur eine starke Landwirtschaft sorgt für Wachstum und Wertschöpfung und eröffnet somit Bleibeperspektiven für die Menschen. Diesen Weg weist auch SDG 2, indem es nicht nur auf die Bekämpfung von Hunger und Mangelernährung abzielt, sondern gleichzeitig die Landwirtschaft als Schlüsselsektor zur weltweiten Ernährungssicherung mit einbezieht.

Die Beseitigung von Hunger sowie die Förderung der Ernährungssicherung sind auch zentrale Schwerpunktthemen meiner Arbeit als Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft. Mein Ministerium trägt mit zahlreichen Aktivitäten dazu bei, den Auftrag der Agenda 2030 umzusetzen und den Hunger bis 2030 vollständig zu beseitigen. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) ist dabei unser strategischer Partner. Im Rahmen der Projekte des Bilateralen Treuhandfonds (BTF) unterstützen wir die FAO in ihrem Mandat, geeignete rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen in den Bereichen Ernährung und Landwirtschaft zu entwickeln. Ziel der Projekte ist es, Strategien zur Ernährungssicherung zu entwickeln und voranzubringen – sowohl international und

überregional als auch in den Partnerländern. Mittlerweile können wir auf eine 15-jährige, erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken, in der wir gemeinsam über 100 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 121 Mio. Euro durchgeführt haben.

Zudem bringt sich mein Haus mit seiner Ressortforschung im Bereich der Welternährung ein und unterstützt den Aufbau von Forschungsk Kooperationen. Diese Kooperationen dienen zum einen dem Austausch von Wissenschaftlern. Sie unterstützen aber vor allem auch aktiv die Entwicklung einer nachhaltigen Land- und Ernährungswirtschaft in den Entwicklungsländern. Insbesondere die Aus- und Weiterbildung junger Menschen ist ein wichtiger Baustein, denn erst durch eine gute Ausbildung erhalten die Menschen eine Chance, gute Jobs zu finden und ihre Familien zu ernähren.

Doch wenn wir die Ziele der Agenda 2030 wirklich ernst nehmen, müssen auch wir unseren Konsum hinterfragen. Wir als Verbraucherinnen und Verbraucher können viel für eine nachhaltige Entwicklung tun – angefangen bei der tagtäglichen Ernährung. Jeder einzelne von uns stimmt an der Ladenkasse mit darüber ab, welche Lebensmittel verkauft, wo und wie sie produziert werden. Das ist ein starker Hebel, um die Produktionsbedingungen weltweit zu verändern.

Zu einem nachhaltigen Konsum gehört auch der sorgsame Umgang mit Lebensmitteln. Es darf nicht sein, dass kostbare Nahrungsmittel bereits verloren gehen, bevor sie in den Lebensmittelhandel gelangen. Genauso wenig dürfen wir noch gute Lebensmittel zu Hause wegwerfen. Mit der Kampagne meines Ministeriums „Zu gut für die Tonne“ soll die Anzahl der weggeworfenen Lebensmittel signifikant verringert werden. Denn vermeidbare Lebensmittelabfälle sind aus ethischer, ökonomischer und ökologischer Sicht nicht akzeptabel.

Die Agenda 2030 hat eine neue globale Partnerschaft der Nachhaltigkeit geschlossen. Denn kein Land und keine Organisation kann es schaffen, die Agenda 2030 alleine umzusetzen. Hierfür ist ein vereintes und gemeinsames Vorgehen notwendig, zu dem die Staaten, die Wirtschaft, die Zivilgesellschaft, aber auch jeder einzelne einen Beitrag leisten muss. Wir alle sind verantwortlich für die Umsetzung. Die Agenda 2030 bietet Leitplanken sowohl für die große Weltpolitik als auch für die kleinen Entscheidungen im Alltag. Wir sollten uns stets vor Augen führen, welche Auswirkungen unser Handeln hat – im hier und jetzt, aber auch für künftige Generationen.

Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Christian Schmidt



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

## INHALTSVERZEICHNIS

### Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

---

**Brandenburg: Fach- und Bürgerdialog „Geflüchtete und Fluchtursachen“**

**Bremen: Konferenz „Umsetzung der Sustainable Development Goals auf kommunaler Ebene“**

**Bremen: Projekttag für Schülerfirmen zum Thema Fairness**

**Hamburg: Hamburger Ratschlag zur Umsetzung der Agenda 2030**

**Hessen: Delegationsreise nach Vietnam**

**Hessen: Globales Schulkino 2016/2017**

**Hessen: Ideenwettbewerb zum nachhaltigen Konsum #weilwirweiterdenken**

**Niedersachsen: Globales Lernen: Inklusiv + Divers!**

**Niedersachsen: Delegationsreise aus der Provinz Eastern Cape**

**Nordrhein-Westfalen: Freiwilligendienst über das Eine Welt Netz**

**Rheinland-Pfalz: Faire Welten 2017**

**Saarland: Entwicklungspolitische Bildungstage EPOBITS**

**Saarland: Neuer Fortbildungszyklus „Go Global“**

**Sachsen-Anhalt und Thüringen: Fachtagung Globales Lernen und BNE-Perspektiven für die Schulentwicklung**

**Schleswig-Holstein: Agenda 2030 und die Kommunen**

### Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

---

**Buch: Die Geschichte des Tourismus in Namibia – Eine heterotopische Topologie der Technik**

**Bildungskoffer mit Lernparcours zum Thema Fahrrad**

**Neue Ausgabe des Faltblattes zu Ausgaben der OECD-Staaten für entwicklungsbezogene Bildungs- und Informationsarbeit**

**Neues Südlink-Magazin: Ernährungssouveränität**

**Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien**

## Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

---

**Bundesweiter Wettbewerb: Bridge-It!-Award**

**Kulturweit Freiwilligendienst: Beginn der Bewerbungsphase ab 18. Oktober**

**Informations-Portal Agenda 2030**

**Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen**

**Portal Globales Lernen: Newsletter zu Methoden des Globalen Lernens**

## Eine-Welt-Veranstaltungskalender

---

**Eine-Welt-Veranstaltungskalender**

## I N H A L T E

## Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

---

### Brandenburg: Fach- und Bürgerdialog „Geflüchtete und Fluchtursachen“

Die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, das Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MdJEV) und das „Bündnis für Brandenburg“ laden am 23. November 2016 zum Bürgerdialog „Geflüchtete und Fluchtursachen: Was unternimmt die EU und was haben wir damit zu tun?“ nach Potsdam ein. Der Bürgerdialog von 18 bis 19 Uhr folgt auf einen eintägigen Fachdialog von 10:30 bis 17:30 Uhr. Im Fachdialog werden Themen wie z. B. die Bekämpfung der Fluchtursachen in einer Podiumsdiskussion mit Vertreter/-innen aus Politik, Wirtschaft, Nichtregierungsorganisation, Geflüchteteninitiative und Wissenschaft besprochen. Am darauffolgenden Bürgerdialog „Geflüchtete und Fluchtursachen: Was unternimmt die EU und was haben wir damit zu tun? Reden Sie mit!“ sollen etwa 100 Bürger/-innen mit einem Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland und der Staatssekretärin im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Anne Quart, in Dialog treten. Weitere Informationen gibt es unter diesem [Link](#).

Info: Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Abteilung Europa und Internationale Beziehungen, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam, Ansprechpartner: Detlev Groß, Tel.: 0331/8663411, [detlev.gross@mdjev.brandenburg.de](mailto:detlev.gross@mdjev.brandenburg.de), [www.mdjev.brandenburg.de](http://www.mdjev.brandenburg.de), [www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/service/veranstaltungen#Brandenburg](http://www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/service/veranstaltungen#Brandenburg)

### Bremen: Konferenz „Umsetzung der Sustainable Development Goals auf kommunaler Ebene“

Am 14. und 15. November 2016 veranstalten die Städte Bremen und Bremerhaven eine internationale Konferenz mit allen ihren Freundschafts- und Partnerstädten zum Thema „Umsetzung der Sustainable Development Goals auf kommunaler Ebene“. Die Städte laden zur Eröffnung der Konferenz am Montag, den 14. November 2016, von 10 bis 13 Uhr ein. Während der Konferenz wollen Bremen und Bremerhaven mit ihren Partnerstädten gemeinsam diskutieren, welchen Beitrag sie zur Umsetzung der SDGs leisten können und inwiefern sie sich dabei gegenseitig unterstützen können. Die Konferenz wird durch einen Impulsvortrag der Bürgermeister von Bremen und Bremerhaven eröffnet, in denen die Bedeutung der SDGs und die damit verbundenen Herausforderungen für die Weltgemeinschaft und die Kommunen thematisiert wird. Zudem wird ausreichend Raum für das Kennenlernen und den Austausch der Partnerstädte untereinander geben. Eine offizielle Einladung mit einem detaillierten Programm und weiteren Informationen werden in Kürze auf der [Website](#) veröffentlicht.

Info: Freie Hansestadt Bremen, Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Ansprechpartner: Jörn Hendrichs, Tel.: 0421/3614505, [joern.hendrichs@ez.bremen.de](mailto:joern.hendrichs@ez.bremen.de), [www.ez.bremen.de](http://www.ez.bremen.de)

### **Bremen: Projekttag für Schülerfirmen zum Thema Fairness**

Am 17. November 2016 veranstaltet das [Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung \(biz\)](#) in Kooperation mit dem [Landesinstitut für Schule \(LIS\)](#) einen Projekttag für Schülerfirmen in Bremen. In Vorbereitung auf den [Schülerfirmen Award 2017](#), der unter dem Motto „fair und sozial“ steht, werden die Themen „Fairer Handel“ und „Verantwortung von Unternehmen“ in Form von Workshops für Schüler/-innen und Lehrer/-innen angeboten. Darüber hinaus haben Schülerfirmen, die sich in diese Richtung weiterentwickeln wollen, erstmals die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung. Bremer Schülerfirmen sind eingeladen mit ihren Mitarbeiter/-innen am Projekttag teilzunehmen. Schülerfirmen dienen sowohl der Vorbereitung auf den Übergang von der Schule in die Ausbildung als auch allgemein der Stärkung des Selbstvertrauens der jungen Menschen. Sie stellen eine Möglichkeit für mehr Praxisbezug in den Schulen dar. Anmeldungen bitte an Claudia Schettler vom LIS senden ([cschettler@lis.bremen.de](mailto:cschettler@lis.bremen.de)).

Info: Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz), Bahnhofsplatz 13, 28195 Bremen, Ansprechpartnerin: Birte Habel, Tel.: 0421/171910, [info@bizme.de](mailto:info@bizme.de), [www.bizme.de](http://www.bizme.de)

### **Hamburg: Hamburger Ratschlag zur Umsetzung der Agenda 2030**

Am 18. November 2016 findet der [Hamburger Ratschlag der Zivilgesellschaft zur lokalen Umsetzung der Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung \(SDGs\)](#) in Hamburg statt. Es sollen gemeinsam konkrete Forderungen zur Umsetzung der [Agenda 2030](#) in Hamburg an die Hamburger Politik erarbeitet werden. Eingeleitet wird die Veranstaltung nach einer Begrüßung durch einen Beitrag von Thilo Hoppe (bis 2013 Mitglied des Bundestages und im Bundestagsausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), der bei [Brot für die Welt](#) engagiert ist. Weitere vorgesehene Programmpunkte sind u. a. fünf parallele Werkstattgespräche zu den SDG-Querschnittsthemen, zu Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globalem Lernen sowie zu nachhaltiger Stadtentwicklung. Das Programm endet mit einer Abschlussrunde im Plenum, in der über die zukünftige Umsetzung der Agenda 2030 diskutiert wird und die Forderungen aus den Themen-Workshops zusammengeführt werden sollen. Der Zivilgesellschaftliche Ratschlag wird u. a. von [Engagement Global](#), der [Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung](#) und dem [Kirchlichen Entwicklungsdienst](#) gefördert. Veranstalter sind das Eine Welt Netzwerk Hamburg, der Marie-Schlein-Verein, die W3-Werkstatt und der Zukunftsrat. Eine Einladung sowie nähere Informationen folgen auf der [Website](#).



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

Info: Eine Welt Netzwerk Hamburg e. V., Große Bergstr. 255, 22767 Hamburg, Ansprechpartnerin: Bianca Percic, Tel.: 040/3589386, [bianca.percic@ewnw.de](mailto:bianca.percic@ewnw.de), [www.ewnw.de/event/hamburger-ratschlag-zur-umsetzung-der-agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung](http://www.ewnw.de/event/hamburger-ratschlag-zur-umsetzung-der-agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung), [www.ewnw.de](http://www.ewnw.de)

### Hessen: Delegationsreise nach Vietnam

Der Wissenschaftsminister Boris Rhein reiste am 4. Oktober 2016 mit einer hessischen Delegation nach Vietnam. Im Fokus des Besuchs stand die im September 2008 eröffnete [Vietnamesisch-Deutsche Universität/Vietnamese-German University \(VGU\)](#) in Ho-Chi-Minh-Stadt, an deren Gründung Hessen maßgeblich beteiligt war. Anlass für die Delegationsreise war neben der neunten Universitätsratssitzung der Spatenstich für den neuen Campus der VGU. Dieser soll den Studierenden, Dozent/-innen und Mitarbeiter/-innen ein ideales Lern- und Arbeitsumfeld bieten. An der VGU bilden Wissenschaftler/-innen aus Deutschland in Zusammenarbeit mit vietnamesischen Lehrenden Studierende aus. Bei der Verwaltung wird sich an deutschen Qualitätsstandards und insbesondere am weitgehend autonomen Hochschulmodell in Hessen orientiert. Die rund 1.100 Studierenden in derzeit elf Studiengängen erhalten nach erfolgreichen Prüfungen einen deutschen Universitätsabschluss. 71 von ihnen übergab der Minister während seines Aufenthalts die aus Hessen finanzierten Surplace-Stipendien. Dieses besondere Förderprogramm kommt speziell Studierenden in Entwicklungsländern zugute. Durch die Unterstützung der Studierenden vor Ort können die jungen Frauen und Männer während des Grundstudiums in ihrem Land bleiben, wodurch sich auch das Hochschulsystem in Vietnam weiter entwickelt. Bei der Vergabe der Stipendien werden gezielt Studierende mit guten bis sehr guten fachlichen Leistungen aus sozial schwachen Familien ausgewählt, um einer möglichen Abwanderung des akademischen Nachwuchses aus ökonomischen Gründen entgegenzuwirken. Durch die enge Zusammenarbeit mit der hessischen Wirtschaft sollen neue Chancen und Absatzmärkte für die Zukunft entwickelt werden.

Info: Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rheinstr. 23-25, 65185 Wiesbaden, Tel.: 0611/323230, [pressestelle@hmkw.hessen.de](mailto:pressestelle@hmkw.hessen.de), [www.wissenschaft.hessen.de](http://www.wissenschaft.hessen.de), [www.wissenschaft.hessen.de/presse/pressemitteilungen/10](http://www.wissenschaft.hessen.de/presse/pressemitteilungen/10)

### Hessen: Globales Schulkino 2016/2017

Durch den Einsatz ausgewählter Dokumentar- und Spielfilme möchte der Verein [Motivés](#) mit seinem Angebot „[Globales Schulkino](#)“ einen Beitrag zu einer global nachhaltigen Entwicklung leisten. Filme zu Themen rund um die Globalisierung und die Eine-Welt wie „La Buena Vida“ oder „Raising Resistance“ sollen Jugendliche aus Schulklassen und außerschulische Gruppen motivieren, sich mit globalen Themen auseinanderzusetzen. Außerdem sollen diese mit dem Medium Film konfrontiert werden und ein Verständnis für globale Zusammenhänge entwickeln. Zum Angebot gehören neben den Filmvorführungen anschließende Filmgespräche, Workshops oder ganztägige Projektstage. Das Globale Schulkino richtet sich an alle Schulklassen und außerschulische Gruppen mit Kindern ab einem Alter von zehn Jahren aus der



Region Mittelhessen. Zur Buchung einer Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die unten stehenden Kontaktdaten oder besuchen Sie die [Homepage](#).

Info: Motivés e. V., Globales Schulkino, Pfarrstr. 100c, 35102 Lohra, Tel.: 06421/8096659, [info@motives-verein.de](mailto:info@motives-verein.de), [www.globales-schulkino.de](http://www.globales-schulkino.de), [www.motives-verein.de](http://www.motives-verein.de)

### **Hessen: Ideenwettbewerb zum nachhaltigen Konsum #weilwirweiterdenken**

Am 4. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit im September 2016 gab die hessische Umweltministerin Priska Hinz im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen den Startschuss für den Wettbewerb #weilwirweiterdenken. Am Wettbewerb können alle jungen Menschen bis zu 24 Jahren mit Ideen zum nachhaltigen Konsum teilnehmen. Schüler/-innen, Auszubildende und/oder Studierende sollen alleine oder in einer Gruppe eine Idee einreichen, wie andere Menschen für nachhaltiges und bewusstes Konsumieren begeistert werden können. Die Ideen sollen neugierig machen, sich mit der Bedeutung nachhaltigen Konsums und dem Zusammenhang zum eigenen Leben sowie mit Möglichkeiten des eigenen Engagements beschäftigen. Ziel des Wettbewerbs ist es, junge Menschen anzuregen, sich mit ihren eigenen Konsumententscheidungen auseinanderzusetzen. Die Jury wählt am Ende des Jahres in den drei Teilnahmekategorien jeweils das überzeugendste Konzept aus, das mit finanzieller Unterstützung von bis zu 7.500 Euro in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) im Jahr 2017 umgesetzt wird. Ideen können bis Ende Dezember 2016 eingereicht werden.

Info: Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV), Mainzer Str. 80, 65189 Wiesbaden, Tel.: 0611/8151120, [geschaeftsstelle@hessen-nachhaltig.de](mailto:geschaeftsstelle@hessen-nachhaltig.de), [www.hessen-nachhaltig.de](http://www.hessen-nachhaltig.de), [www.hessen-nachhaltig.de/de/weilwirweiterdenken.html](http://www.hessen-nachhaltig.de/de/weilwirweiterdenken.html)

### **Niedersachsen: Globales Lernen: Inklusiv + Divers!**

Auf dem Fachtag „Globales Lernen: Inklusiv + Divers!“ am 30. November 2016 im Kulturzentrum Pavillon in Hannover stehen die Begriffe Inklusion und Diversitätskompetenz im Mittelpunkt. Das Globale Lernen beansprucht für sich, durch eine vielfältige Methodik heterogene Zielgruppen anzusprechen. Und doch ist es in der Praxis oft schwer, Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Interessen und Fähigkeiten gleichermaßen einzubeziehen. Die Veranstaltung vom Verein niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB), dem Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) und dem Kulturzentrum Pavillon soll genutzt werden, um sich der Inklusion und Diversitätskompetenz prozesshaft zu nähern, gemeinsam mit Expert/-innen zu diskutieren und konkrete Konzepte, Materialien und Methoden kennenzulernen und zu reflektieren. Fragen zur Gestaltung von Materialien und Methoden und zur Überwindung von Exklusionsmechanismen in der Bildungsarbeit werden ebenfalls angegangen. Anmeldungen sind bis zum 20. November 2016 an die unten stehenden Kontaktdaten möglich.

Info: Verband niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) e. V., Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover,  
 Ansprechpartnerin: Elena Schlegel, Tel.: 05442/804511, [elena.schlegel@vnb.de](mailto:elena.schlegel@vnb.de), [www.vnb.de](http://www.vnb.de),  
[www.pavillon-hannover.de/programm/veranstaltung/?nr=36231](http://www.pavillon-hannover.de/programm/veranstaltung/?nr=36231)

### **Niedersachsen: Delegationsreise aus der Provinz Eastern Cape**

Vom 12. bis 14. September 2016 besuchte der Premierminister der südafrikanischen Provinz Eastern Cape, Phumulo Masualle, in Begleitung einer hochrangigen Delegation das Land Niedersachsen. Der Premierminister folgte damit einer Einladung des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil. Zwischen Niedersachsen und dem Eastern Cape besteht seit 1995 eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Das 20-jährige Jubiläum der Partnerschaft war im Herbst 2015 während einer Reise des stellvertretenden Niedersächsischen Ministerpräsidenten ins Eastern Cape, begleitet von einer rund 50-köpfigen Delegation aus Wirtschaft und Wissenschaft, von beiden Seiten gewürdigt worden. Der Premierminister wurde von mehreren Minister/-innen, dem Oberbürgermeister der Provinzhauptstadt Buffalo City und einer Wirtschaftsdelegation begleitet. Neben politischen Gesprächen, insbesondere zur Zusammenarbeit auf den Gebieten erneuerbare Energien, berufliche Bildung und Wirtschaftsentwicklung, stand ein Besuch der Stadt Oldenburg auf dem Programm, die eine strategische Partnerschaft mit der Buffalo City Metropolitan Municipality pflegt. Bei diesem Anlass trug sich der Premierminister ins Gästebuch der Stadt Oldenburg ein. Ein weiterer Höhepunkt des Besuchs war die Unterzeichnung der „Klimaschutzinitiative Eastern Cape - Niedersachsen“ durch Premierminister Masualle und Ministerpräsident Weil. Die Vereinbarung ist ein Baustein der internationalen Klimaschutzpolitik Niedersachsens. Sie hat zum Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Niedersachsen und dem Eastern Cape im Bereich Klimaschutz weiter auszubauen, insbesondere beim Technologietransfer in ressourcenschonenden und energieeffizienten Technologien. Die Provinz ist bereits stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Gleichzeitig haben rund 25 Prozent der Bevölkerung noch keinen Zugang zur Stromversorgung. Bei einer Rede vor den Abgeordneten des Niedersächsischen Landtags hob Premierminister Masualle die Bedeutung der Partnerschaft mit Niedersachsen für Entwicklung und Fortschritt in der Provinz Eastern Cape hervor sowie die freundschaftlichen Bande, die sich zwischen beiden Regionen entwickelt haben.

Info: Niedersächsische Staatskanzlei, Referat 304, Internationale Zusammenarbeit, Entwicklungspolitik, Planckstr. 2, 30169 Hannover, Ansprechpartnerin: Inger Steffen, Tel.: 0511/1206809, [Inger.Steffen@stk.niedersachsen.de](mailto:Inger.Steffen@stk.niedersachsen.de),  
[www.niedersachsen.de/politik\\_staats/europa\\_internationales/internationale\\_beziehungen/entwicklungszusammenarbeit/entwicklungspolitik-19848.html](http://www.niedersachsen.de/politik_staats/europa_internationales/internationale_beziehungen/entwicklungszusammenarbeit/entwicklungspolitik-19848.html), [www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de](http://www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de)

### **Nordrhein-Westfalen: Freiwilligendienst über das Eine Welt Netz**

Das Eine Welt Netz NRW entsendet im August 2017 erneut 35 Freiwillige in Partnerprojekte nach Afrika und Lateinamerika. Der Freiwilligendienst versteht sich als Lerndienst und somit als Instrument der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Während des

Freiwilligendienstes bietet das Eine Welt Netz NRW den Teilnehmenden eine pädagogische Begleitung an, um einer Verfestigung von Stereotypen entgegenzuwirken, Vorurteile abzubauen und Privilegien kritisch zu reflektieren. Durch Dialoge, Kooperationen und Partnerschaften zum Globalen Süden entsteht ein wechselseitiger Austausch, der allen Teilnehmenden die Möglichkeit bietet, voneinander zu lernen. Der Freiwilligendienst wird über die [weltwärts-](#) und [IFJD-](#)Förderung finanziert und steht allen jungen Menschen im Alter von 18 bis 28 (weltwärts) bzw. 18 bis 26 Jahren (IFJD) zur Verfügung. Vollständige Bewerbungsunterlagen für die Abreise im August 2017 können ab jetzt an [anette.lilje@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:anette.lilje@eine-welt-netz-nrw.de) gesendet werden. Alle wichtigen Informationen zur Bewerbung sowie das entsprechende Bewerbungsformular finden Sie [hier](#).

Info: Eine Welt Netz NRW e. V., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Tel.: 0251/2846690, [info@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:info@eine-welt-netz-nrw.de), [www.eine-welt-netz-nrw.de](http://www.eine-welt-netz-nrw.de), [www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/index.php?id=1836](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/index.php?id=1836)

### Rheinland-Pfalz: Faire Welten 2017

Vom 18. bis 20. März 2017 bringt die Messe Faire Welten in der [Rheinland-Pfalz-Ausstellung](#) in Mainz das vielfältige Angebot und die stetig steigende Nachfrage für ökologisch produzierte und fair gehandelte Produkte zusammen. Dazu werden noch Aussteller/-innen gesucht, die nachhaltige, faire und regionale Produkte anbieten und/oder entwicklungspolitische Bildungsangebote vorstellen. Dabei sollen den rund 20.000 Messebesucher/-innen eine abwechslungsreiche Mischung aus Verkaufs- und Informationsständen in Verbindung mit einem attraktiven Rahmenprogramm und zahlreichen Mitmachaktionen geboten werden. Das Anmeldeformular der RAM Regio Ausstellungs GmbH kann ab sofort auf der [Website](#) der Messe ausgefüllt werden. Interessierte, die sich bis zum 31. Oktober 2016 anmelden, profitieren zudem von einem Frühbucherrabatt.

Info: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Birgit Steck, Tel.: 06131/163193, [info@fairewelten.de](mailto:info@fairewelten.de), [www.fairewelten.de](http://www.fairewelten.de), [www.fairewelten.de/fileadmin/templates/fairewelten.de/img/FaireWelten\\_RLP2017\\_Mail.pdf](http://www.fairewelten.de/fileadmin/templates/fairewelten.de/img/FaireWelten_RLP2017_Mail.pdf),

### Saarland: Entwicklungspolitische Bildungstage EPOBITS

Jährlicher Höhepunkt des Projektes „Globales Lernen macht Schule“ des Netzwerks Entwicklungspolitik Saarland (NES) sind die [EPOBITS](#) – die „Entwicklungspolitischen Bildungstage im Saarland“. Jedes Jahr wird in Kooperation mit zahlreichen Partner/-innen ein mehrwöchiges und interaktives Rahmenprogramm angeboten, um die Themen der Eine Welt einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und das Engagement für eine friedlichere, gerechtere und nachhaltige Weltgemeinschaft zu fördern. Dazu bieten Organisationen Bildungsveranstaltungen zu Themen wie „Eine Welt“, „Nachhaltigkeit“, „Entwicklungspolitik“, „Große Transformation“ und vieles mehr an Schulen oder außerschulischen Orten an. Die EPOBITS im Herbst 2016 finden vom 31. Oktober bis zum 30. November 2016 statt. Sie

richten sich sowohl an Kinder und Jugendliche als auch an Erwachsene. Nähere Informationen auch zu bisherigen EPOBITS und den thematischen Schwerpunkten gibt es auf der [Website](#) des Veranstalters NES.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681/9385235, [info@nes-web.de](mailto:info@nes-web.de), [www.nes-web.de/globales-lernen/entwicklungspolitische-bildungstage](http://www.nes-web.de/globales-lernen/entwicklungspolitische-bildungstage), [www.nes-web.de](http://www.nes-web.de)

### Saarland: Neuer Fortbildungszyklus „Go Global“

Bei der Fortbildungsreihe [Go Global](#) vom [Netzwerk Entwicklungspolitik Saarland \(NES\)](#) vom Oktober 2016 bis März 2017 werden Hintergrundwissen zu den aktuellen globalen Herausforderungen und Bildungsmodule des Globalen Lernens vermittelt sowie Methoden des Globalen Lernens vorgestellt. Die Fortbildungsreihe gibt den Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, mit erfahrenen Bildungsreferent/-innen des NES an Projekten des Globalen Lernens teilzunehmen und sich gleichzeitig selbst als Bildungsreferent/-in für [Globales Lernen](#) zu qualifizieren. Bildungsreferent/-innen können anschließend an Schulen oder auch bei außerschulischen Bildungsträgern Veranstaltungen durchführen, die den Teilnehmenden zu einem Blick über den Tellerrand verhelfen und Wege in eine nachhaltigere Lebensweise aufzeigen. Das Einstiegsmodul „Modul 1“ fand bereits am 7. und 8. Oktober 2016 statt, jedoch können auch Quereinsteiger/-innen an der Fortbildungsreihe teilnehmen. Die Fortbildungsreihe ist in fünf Module mit den thematischen Schwerpunkten Klimawandel und Klimapolitik, Globale Lieferketten, Migration und Flucht sowie Nachhaltiges Wirtschaften unterteilt. Es wird empfohlen, an mindestens drei Modulen teilzunehmen. Alle Termine und weitere Informationen auf der [NES-Webseite](#).

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Ansprechpartnerin: Melanie Malter-Gnanou, Tel.: 0681/9385235, [melanie.malter-gnanou@nes-web.de](mailto:melanie.malter-gnanou@nes-web.de), [www.nes-web.de/goglobal](http://www.nes-web.de/goglobal), [www.nes-web.de](http://www.nes-web.de)

### Sachsen-Anhalt und Thüringen: Fachtagung Globales Lernen und BNE-Perspektiven für die Schulentwicklung

Das [Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt \(LISA\)](#) und das [Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien \(Thillm\)](#) bieten vom 24. bis 25. November 2016 eine länderübergreifende Tagung für Lehrkräfte aller Schularten und Akteure der außerschulischen Bildungsarbeit in Halle an. Bei der Fachtagung „[Globales Lernen und BNE-Perspektiven für die Schulentwicklung](#)“ werden Einblicke in das Weltaktionsprogramm [Bildung für nachhaltige Entwicklung \(BNE\)](#) und dessen Potenzial für Schulentwicklung sowie in den Inhalt des erweiterten „[Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung](#)“ geboten. Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden selbst in Workshops Bausteine zur Implementierung von Lernfeldern aus dem Bereich des Globalen Lernens in einer Bildung für nachhaltige Entwicklung entwerfen und für die unterrichtliche Umsetzung auf- bzw. vorbereiten. Die

Veranstaltung wird von einem Ausstellungsprogramm verschiedenster Akteure, unter anderem dem [Nachhaltigkeitszentrum Thüringen \(NHZ\)](#), begleitet. Weitere Informationen gibt es im [Flyer](#).

Info: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA), Riebeckplatz 9, 06110 Halle (Saale), Ansprechpartner: Holger Mühlbach, Tel.: 0345/20420, [holger.muehlbach@lisa.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:holger.muehlbach@lisa.mb.sachsen-anhalt.de), [www.lisa.sachsen-anhalt.de](http://www.lisa.sachsen-anhalt.de), [www.bildung-lsa.de/themen/bildung\\_fuer\\_nachhaltige\\_entwicklung/aktuelles.html#art35028](http://www.bildung-lsa.de/themen/bildung_fuer_nachhaltige_entwicklung/aktuelles.html#art35028)

### **Schleswig-Holstein: Agenda 2030 und die Kommunen**

Im September 2015 wurde von den Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet. Kern der Agenda sind 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Die Ziele folgen dem Prinzip der gemeinsamen Verantwortung, das heißt auch Industrieländer wie Deutschland arbeiten gemeinsam mit Entwicklungs- und Schwellenländern an deren Umsetzung. Damit erhält auch die kommunale Ebene in Deutschland eine tragende Rolle. Am 29. November 2016 laden die Stadt Neumünster, das Ministerium für Energiewende, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (MELUR) und die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global zur Veranstaltung „[Die Agenda 2030 und die globalen Nachhaltigkeitsziele – Kommunen in Schleswig-Holstein gestalten mit!](#)“ ein. Dort werden konkrete Wege für das Land und die Kommunen in Schleswig Holstein zur Umsetzung der Agenda 2030 besprochen. Dr. Robert Habeck, Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR), wird einen Einblick über den Beitrag von Schleswig-Holstein zur Umsetzung der Agenda 2030 geben. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind bis zum 9. November 2016 mit diesem [Formular](#) an die unten stehende Kontaktdaten zu senden.

Info: Engagement Global, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Meike Pfeil, Tel.: 0228/20717619, [meike.pfeil@engagement-global.de](mailto:meike.pfeil@engagement-global.de), <http://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/die-agenda-2030-und-die-globalen-nachhaltigkeitsziele-kommunen-in-schleswig-holstein-gestalten-mit.html>, [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

[zurück nach oben](#)

## **Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher**

---

### **Buch: Die Geschichte des Tourismus in Namibia – Eine heterotopische Topologie der Technik**

Der Technikhistoriker Lukas Breitwieser stellt in seiner interdisziplinären Studie die Geschichte des Tourismus in Namibia seit den 1920er Jahren dar. Dabei orientiert er sich in seinen Analysen an Foucaults Begriff der Heterotopie und legt dar, wie Namibia im Tourismus als

(Erfahrungs-)Raum und Projektionsfläche fern der Ordnungsstruktur des Alltags konstruiert wurde bzw. wird. Breitwieser analysiert, wie bereits im frühen 20. Jahrhundert mit Hilfe von Technik, wie Infrastruktur, Hotelanlagen und Reisebroschüren, der Tourismus in Namibia zu wachsen begann. Er betont das Zusammenspiel von Homogenisierung und Differenzierung, welches den Tourismus in Namibia charakterisiert. So wurden Städte beispielsweise mit Moderne und Fortschritt assoziiert, während ländliche Regionen mit Bedeutungen wie Wildnis, Ursprünglichkeit, Romantik und Weite belegt wurden. Breitwieser widmet sich der Bedeutung visueller technischer Inszenierungen und untersucht, inwieweit durch Bilder und Fotos touristische Räume und Bedeutungen wie beispielsweise Sehenswürdigkeiten konstruiert wurden. Ebenso geht er auf Reiseführer und deren dank der vereinfachten und übersichtlichen Darstellung ordnungsstiftende Funktion ein. Auch hier veranschaulicht er die Konstruktion von parallelen und idealisierten touristischen Traumwelten, in denen die koloniale Epoche Namibias und Themen wie Kriege und Apartheid ebenso ausgeblendet wurden wie die Unabhängigkeit Namibias. Breitwieser liefert so eine umfassende Analyse zur Wirkung von Technik zur Erschließung und Konstruktion touristischer Räume in Namibia.

Info/Bezug: Die Geschichte des Tourismus in Namibia – Eine heterotopische Topologie der Technik, Autor: Lukas Breitwieser, Frankfurt am Main, Brandes & Apsel Verlag, 368 Seiten, 2016, ISBN: 9783955581732, [www.brandes-apsel-verlag.de/cgi-bin/geminal\\_shop.exe/VOLL?titel\\_id=8358173&titel\\_nummer=8358173&caller=brap&backpage=brap\\_topliste.html&verlag=83&caller=brap&session\\_id=BB0945EF-8232-461F-B367-E5F0C8FE7790](http://www.brandes-apsel-verlag.de/cgi-bin/geminal_shop.exe/VOLL?titel_id=8358173&titel_nummer=8358173&caller=brap&backpage=brap_topliste.html&verlag=83&caller=brap&session_id=BB0945EF-8232-461F-B367-E5F0C8FE7790)

### **Bildungskoffer mit Lernparcours zum Thema Fahrrad**

Fahrräder sind fester Bestandteil unseres Alltagslebens, aber woher kommen überhaupt die Rohstoffe und die Materialien für die einzelnen Teile und welche Bedeutung hat das Fahrrad in anderen Ländern? Der Themenkoffer des Eine Welt Netzwerks Thüringen e. V. mit Erlebnisparcours und didaktischen Materialien soll Kindern ermöglichen, sich interaktiv und global mit dem Thema Fahrrad auseinanderzusetzen. Dabei wird an das Wissen der Kinder und ihre Lebenswelt angeknüpft. Entdeckt werden können Zusammenhänge zum Thema Nachhaltigkeit, Umweltverschmutzung, und Leben in anderen Ländern. Der Koffer enthält einen Spielparcours, der je nach zeitlichen Ressourcen und inhaltlichen Schwerpunkten unterschiedlich in Stationsgruppen genutzt werden kann und ist für die Arbeit im Grundschulbereich geeignet. Der Bildungskoffer kann vor Ort in der [Fachbibliothek für Entwicklungspolitik und Globales Lernen](#) in Jena ausgeliehen werden.

Info: Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V., Kochstr. 1a, 07745 Jena, Tel.: 03641/2249950, [Buero@ewnt.org](mailto:Buero@ewnt.org), [www.ewnt.de](http://www.ewnt.de), [www.ewnt.de/index.php/projekte/projekt-news/158-mit-dem-fahrrad-um-die-welt](http://www.ewnt.de/index.php/projekte/projekt-news/158-mit-dem-fahrrad-um-die-welt)

## Neue Ausgabe des Faltblattes zu Ausgaben der OECD-Staaten für entwicklungsbezogene Bildungs- und Informationsarbeit

Das aktuelle [Faltblatt zu den Ausgaben der OECD-Staaten für entwicklungsbezogene Bildungs- und Informationsarbeit](#) vom WUS zeigt, dass trotz Etat-Erhöhungen der Bundesregierung für diesen Bereich im Jahr 2016 eine stärkere Förderung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit notwendig ist. Laut Empfehlung des United Nations Development Programme (UNDP) sollen die Ausgaben in diesem Bereich bis zu drei Prozent der Gesamtausgaben für Entwicklungszusammenarbeit (ODA) betragen. In Deutschland liegt der Wert laut Berechnungen der OECD bei 0,64 Prozent der ODA-Ausgaben. In der Gesamtaufstellung liegt Deutschland damit an neunter Stelle von insgesamt 25 Ländern. „Die Erhöhung des Etats der Bundesregierung auf 35 Mio. Euro im Jahr 2016 ist eine sehr positive Entwicklung“, so Dr. Kambiz Ghawami, Vorsitzender des WUS. „Der weitere Ausbau der Angebote im Globalen Lernen und die Bereitstellung zusätzlicher Mittel sind aber weiterhin notwendig und sinnvoll, zum Beispiel für die Informationsarbeit zu den Zielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDGs), die nun bereits vor einem Jahr verabschiedet worden sind. Die Stärkung der entwicklungspolitischen Bildung dient nicht nur dem Ziel, die Agenda 2030 breiter in die Öffentlichkeit zu tragen, sondern ist selbst unter Punkt 4.7 der Agenda als Ziel festgeschrieben“. Die gesamte Pressemitteilung zum neuen Faltblatt finden Sie [hier](#).

Info: World University Service – Deutsches Komitee e. V., Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Stefanie Heise, Tel.: 0611/9446170, [infostelle@wusgermany.de](mailto:infostelle@wusgermany.de), [www.informationsstelle-nord-sued.de](http://www.informationsstelle-nord-sued.de), [www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/ausgaben-bildungsarbeit](http://www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/ausgaben-bildungsarbeit)

## Neues Südlink-Magazin: Ernährungssouveränität

Die neueste Ausgabe des Südlink-Magazins von [INKOTA](#) stellt ein alternatives Landwirtschaftsmodell vor, bei dem eine breite Autorenschaft aus Wissenschaft und Praxis sowie aus Nord und Süd zu Wort kommt. Das Konzept der Ernährungssouveränität steht dabei im Mittelpunkt der Beiträge. Durch die Ernährungssouveränität soll die Selbstbestimmung der Landwirtschafts- und Ernährungspolitik von Ländern, Regionen und Menschen ermöglicht werden. Das Konzept zielt auf eine radikale Demokratisierung des Ernährungssystems und setzt auf kontrollierbare Strukturen und politische Teilhabe der Erzeuger/-innen genauso wie der Verbraucher/-innen. Entwickelt wurde das Konzept vor zwanzig Jahren unter anderem von dem [Netzwerk La Via Campesina](#) („Der bäuerliche Weg“). Es besteht aus neun zentralen Bausteinen, über die das Magazin näher informiert. Die Ressorts „Standpunkte“ und „Magazin“ beinhalten darüber hinaus aktuelle Kommentare, Kolumnen, Pro- und Contras, Essays, Analysen und Berichte. Das Ressort „Kultur & Alltag“ umfasst neben Buchrezensionen auch Hinweise aus Kino, Theater, Tanz und Musik.

Info: INKOTA-netzwerk e. V., Chrysanthemenstr. 1-3, 10407 Berlin, Tel. 030/42082020, [info@inkota.de](mailto:info@inkota.de), [www.inkota.de/material/suedlink-inkota-brief](http://www.inkota.de/material/suedlink-inkota-brief), [www.inkota.de](http://www.inkota.de)

## Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter [www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien](http://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien)

[zurück nach oben](#)

## Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

---

### Bundesweiter Wettbewerb: Bridge-It!-Award

Der [bridge-it!-Award](#) zeichnet Süd-Nord-Partnerschaftsprojekte und nachhaltige Nord-Süd-Schülerfirmen von Jugendlichen aus, die sich für eine nachhaltige Gestaltung der Welt engagieren. Der Wettbewerb richtet sich an alle, die einen aktiven Partner auf Seiten eines Entwicklungs-, Transformations- oder Schwellenlandes haben und mit ihrer Projektarbeit zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele beitragen möchten. Das Ziel des Projektes ist es, den aktiven Beitrag der Teilnehmer/-innen zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu würdigen und aufzuzeigen, dass eine gerechtere Welt möglich ist. Neben einem Preisgeld von bis zu 1.000 Euro winkt den diesjährigen Gewinner/-innen die Teilnahme an der ["change agents"- Tagung \(caT\)](#) in Berlin. Noch bis zum 18. November können sich Schüler/-innen mit einer konkreten Aktion, wie z. B. einem Schülerkalender oder einem Theaterprojekt, aus dem laufenden Jahr 2016 bewerben. Wichtig bei dem Partnerschaftsprojekt ist, dass es eine (neue) Aktivität ist, die für den partnerschaftlichen Austausch steht. Die gesamte Ausschreibung zum Wettbewerb finden Sie unter [www.bridge-it.net/award/ausschreibung](http://www.bridge-it.net/award/ausschreibung).

Info: bridge-it! e. V., Saganer Str. 21b, 10317 Berlin, [koordination@bridge-it.net](mailto:koordination@bridge-it.net), [www.bridge-it.net/award](http://www.bridge-it.net/award), [www.bridge-it.net/home](http://www.bridge-it.net/home)

### Kulturweit Freiwilligendienst: Beginn der Bewerbungsphase ab 18. Oktober

Der internationale [Kultur-Freiwilligendienst](#) der [Deutschen UNESCO-Kommission](#) bietet Menschen zwischen 18 und 26 Jahren die Möglichkeit, sich für sechs oder zwölf Monate in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik in Ländern des Globalen Südens, in Osteuropa und der GUS zu engagieren. Dabei werden alle Freiwilligen finanziell vom [Auswärtigen Amt](#) unterstützt und in Seminaren begleitet, damit junge Menschen aus unterschiedlichen Kulturen an dem Projekt teilnehmen können. Während ihres Einsatzes übernehmen die Freiwilligen vielfältige Aufgaben und setzen eigene Projekte um. Durch einen internationalen Freiwilligendienst erweitern die Teilnehmer/-innen ihre Perspektive auf globale Zusammenhänge und unterschiedliche Lebens- und Arbeitsweisen. Ziel des Projekts und der Deutschen UNESCO-Kommission ist der kulturelle Pluralismus im Sinne der Anerkennung und Wertschätzung von Unterschieden und zugleich mehrfacher, vielfältiger und dynamischer kultureller Identitäten. Dadurch soll der Freiwilligendienst dazu beitragen, eine



inklusive und weltoffene Gesellschaft mitzugestalten. Bewerbungen für eine Abreise ab dem Herbst 2017 können ab dem 18. Oktober bis zum 1. Dezember 2016 eingereicht werden. Weitere Informationen zu Voraussetzungen, Bewerbungsverfahren und Fristen finden Sie unter [www.kulturweit.de/bewerbung](http://www.kulturweit.de/bewerbung).

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e. V., Freiwilligendienst kulturweit, Hasenheide 54, 10967 Berlin, Tel.: 030/802020300, [kontakt@kulturweit.de](mailto:kontakt@kulturweit.de), [www.kulturweit.de/bewerbung](http://www.kulturweit.de/bewerbung), [www.kulturweit.de](http://www.kulturweit.de)

### Informations-Portal Agenda 2030

Die Ziele der [Agenda 2030](#) für eine nachhaltige Entwicklung sind fast ein Jahr alt. Das hat das [Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V.](#) zum Anlass genommen, ein Portal zur Umsetzung der Ziele in Deutschland und Thüringen zu gestalten. Das Portal bietet Informationen zur Agenda 2030 und den 17 SDGs, den Sustainable Development Goals oder nachhaltigen Entwicklungszielen, an. Ziel des Portals ist es, alle Menschen mit den globalen Nachhaltigkeitszielen zu erreichen, um deren Wichtigkeit hervorzuheben und damit einen Beitrag für weltweite Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung zu leisten. Dazu soll ab September 2016 alle drei Monate eines der Ziele vorgestellt sowie über ihre Bedeutung für Deutschland und Thüringen, die jeweiligen Akteure und Möglichkeiten des eigenen Engagements, informiert werden. Das erste SDG – Armut in jeder Form und überall zu beenden – ist bereits online unter diesem [Link](#) zu finden.

Info: Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V., Kochstr. 1a, 07745 Jena, Tel.: 03641/2249950, [Buero@ewnt.org](mailto:Buero@ewnt.org), [www.ewnt.org/index.php/agenda-2030](http://www.ewnt.org/index.php/agenda-2030), [www.ewnt.org](http://www.ewnt.org)

### Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

*Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter [www.globaleslernen.de/de/aktionen](http://www.globaleslernen.de/de/aktionen)*

### Portal Globales Lernen: Newsletter zu Methoden des Globalen Lernens

*Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter [www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung](http://www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung). Die [September-Ausgabe des Newsletters](#) behandelt das Thema „Methoden des Globalen Lernens“.*

**[zurück nach oben](#)**

## Eine-Welt-Veranstaltungskalender

---

Der bundesweite [Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#) informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

## Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

## Schwerpunkte 2016

**März 2016:**

[Migration, Flucht und Bildung](#)

**Juni 2016:**

[Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)

**September 2016:**

[Nachhaltigkeitsziel 1: Ansätze zur Bekämpfung von Armut durch Bildung](#)

**November 2016:**

[Nachhaltigkeitsziel 2: Hungerbekämpfung](#)

Hier geht es zum  
>> [Anmeldeformular](#)



**SDG NR. 1:**

### ANSÄTZE ZUR BEKÄMPFUNG VON ARMUT DURCH BILDUNG

von Dr. Claudia Bogedan, Präsidentin der Kultusministerkonferenz und Senatorin für Kinder und Bildung im Senat der Freien Hansestadt Bremen

„Ein Kind, eine Lehrkraft, ein Stift und ein Buch können die Welt verändern.“ Die Botschaft der Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai ist einprägsam und uns allen geläufig. Die bildungsdynamische Dimension ist allerdings noch umfassender als zunächst erscheint. In den westlichen Industrienationen begingen wir einen grundlegenden Fehler, die Einsicht der jungen pakistanischen Aktivistin nur auf die sogenannten Entwicklungsländer zu beziehen. Wenn wir von Bildungsgerechtigkeit, Aufstieg durch Bildung oder Armutsbekämpfung durch Bildung sprechen, müssen wir jedes Kind in den Blick nehmen, das schlechtere Ausgangsbedingungen hat – gleichgültig in welchem Land es lebt.

Der Kampf gegen Armut „in all ihren Formen und überall“ ist von derart überragender Bedeutung, dass er als das erste von 17 Sustainable Development Goals (SDG) genannt wird, die von den Vereinten Nationen beschlossen wurden. Bildung wird – ganz im Sinne Malalas – als der strategische Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung jedes Landes und seiner Menschen angesehen. Bildung ist also nicht nur der geeignete Ansatz für die Armutsbekämpfung im globalen Rahmen, sondern ausdrücklich auch für mehr Chancengerechtigkeit in unserem eigenen Land.

Die Schülervergleichsstudie PISA hat im Jahr 2000 in bemerkenswerter Deutlichkeit festgestellt, dass Deutschland international aufzuholen hatte. Das betraf den Leistungsstand der



Senatsversammlung im Bremer Rathaus – Senatorin Dr. Claudia Bogedan ehrt Bremens beste Abiturient/-innen (Quelle: Die Senatorin für Kinder und Bildung)

„ Bildung ist also nicht nur der geeignete Ansatz für die Armutsbekämpfung im globalen Rahmen, sondern ausdrücklich auch für mehr Chancengerechtigkeit in unserem eigenen Land. „

Schülerinnen und Schüler, aber auch den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg. Die Qualitätsentwicklung im Bildungsbereich und das Thema Chancengerechtigkeit stehen seither ganz oben auf der bildungspolitischen Agenda der Kultusministerkonferenz.

Mit der Einführung nationaler Bildungsstandards in zentralen Fächern, mit der gezielten Förderung leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler sowie

#### IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON  
World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e. V.  
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“  
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden  
Tel. 0611/9446170, Fax 0611/446489  
infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

REDAKTION  
Stefanie Heise, Kevin Lehn, Andrea Peters  
GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION  
Halke Bolter (verantwortlich), Jing Dänisch  
ansicht Kommunikationsagentur  
www.ansicht.com

NACHDRUCK  
unter Quellenangabe erwünscht.  
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488  
GEFÖRDERT DURCH  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland.  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel, Bezug frei.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

### Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an [infostelle@wusgermany.de](mailto:infostelle@wusgermany.de) oder unter [www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/newsletter](http://www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/newsletter) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

#### IMPRESSUM

World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e. V.  
Informationsstelle  
Bildungsauftrag Nord-Süd  
Goebenstraße 35  
65195 Wiesbaden

Telefon 0611/9 44 61 70  
Telefax 0611/44 64 89  
[infostelle@wusgermany.de](mailto:infostelle@wusgermany.de)  
[www.informationsstelle-nord-sued.de](http://www.informationsstelle-nord-sued.de)  
Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

#### NEWSLETTER Nr. 114/2016

Redaktion:  
*Stefanie Heise*  
*Andrea Peters*  
*Sabine Roesler*

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung